



ACADEMIA BALTICA

Galizien

Erkundungen zwischen Sandomierz, Zamość und Krakau

Kunst, Kultur und ostjüdische Spuren



Akademiereise in Polens Südosten

in Zusammenarbeit mit Geocultur, Ostreisen und der
Europäischen Akademie Schleswig-Holstein

2. bis 12. Mai 2022

Einladung

Der kulturträchtige Südosten Polens besitzt eine Reihe besonderer städtebaulicher Juwelen, dazu etliche Zeugnisse des weitgehend untergegangenen, von Martin Buber beschriebenen chassidischen Judentums. Trotz seiner kunsthistorischen Bedeutsamkeit ist Westgalizien – architektonisch mitgeprägt von der k.u.k. Donaumonarchie – bei uns erst wenig bekannt, abgesehen natürlich von Krakau, Polens heimlicher Hauptstadt.

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“, lesen wir bei Martin Buber. Wir laden Sie ein, unter diesem Motto das natur- wie kulturträchtige südostpolnische Westgalizien und seine Bewohner mit uns zu entdecken oder erneut kennenzulernen.

Dr. Christian Pletzing
Akademiedirektor

Prof. Dr. Heinz Schürmann
Leitung und Konzeption



Hedwigskirche in Wahlstatt/Legnica Pole

Routenüberblick:

Liegnitz/Legnica + Wahlstatt/Legnica Pole (Übernachtung) – Sandomir/Sandomierz (2 Übernachtungen) – Kazimierz Dolny (Übernachtung) – Lublin – Zamość (2 Übernachtungen) – Landshut/Łańcut – Krakau/Kraków mit Kazimierz (3 Übernachtungen) – Breslau/Wrocław (Übernachtung)

Hinweis:

Da coronabedingt noch nicht alle unsere Hotels wieder geöffnet haben, kann es zu Änderungen kommen.

Montag, 2. Mai 2022

Von Hamburg nach Wahlstatt/Legnica Pole

Individuelle Anreise nach Hamburg bzw. Berlin. Start unserer Reise ist wahlweise Hamburg (8 Uhr, ZOB) oder Berlin (12 Uhr, Hauptbahnhof), alternative Zustiegsmöglichkeiten können evtl. nach Absprache mit Ostreisen vereinbart werden. Pausen unterwegs. Über die deutsch-polnische Grenze geht es in das niederschlesische Liegnitz/Legnica (100.000 Einwohner), das eine sehenswerte Altstadt besitzt. Der Barockdichter Friedrich von Logau verbrachte hier sein letztes Lebensjahr. Ganz in der Nähe – später sinngemäß Wahlstatt genannt – fand 1241 die Schlacht bei Liegnitz statt, in der Heinrich II. von den Mongolen der Goldenen Horde besiegt wurde. Die hier errichtete berühmte barocke Klosterkirche von Kilian Ignaz Dientzenhofer wollen wir besuchen. Übernachtung im zentral gelegenen Hotel Qubus.

Dienstag, 3. Mai und Mittwoch, 4. Mai 2022

Sandomir/Sandomierz

Heute geht es ostwärts in das hübsch über dem Weichselstrom gelegene spätmittelalterliche, malerische **Sandomierz**, zweifellos eine der schönsten Städte Polens (25.000 Einwohner) und schon Teil

Westgaliziens. Wie fast alle Städte unserer Reise wurde auch sie von den Mongolen zerstört. Die prächtige Kathedrale, eine alte Festung, das mächtige Rathaus und Teile der Stadtbefestigung dominieren das architektonisch abwechslungsreiche, dennoch harmonische Ortsbild.

Wir übernachteten zweimal im sehr gut gelegenen Hotel Basztowy.

Donnerstag, 5. Mai 2022 Über Kazimierz Dolny nach Lublin

Unser erstes Ziel heute ist das auch bei Künstlern sehr beliebte Städtchen **Kazimierz Dolny** (2.600 Einwohner), ebenfalls am Weichselufer. Die historische Altstadt besitzt schöne Renaissancebauten, die schon oft als Filmkulisse dienten. Weiter geht es in das altehrwürdige **Lublin** (340.000 Einwohner), Universitäts- und Bischofsstadt und bis zum Zweiten Weltkrieg jüdisches Zentrum („polnisches Jerusalem“ oder „jüdisches Oxford“, 40 % der Einwohner waren Juden), bekannt auch durch den chassidischen Rabbi „Seher von Lublin“. Am Rande der verwinkelten Altstadt mit bemerkenswerten Stadttoren befindet sich das heute neugotische Schloss mit seinem romanischen Rundturm. Übernachtung in Lublin im Hotel Mercure Lublin Centrum, unweit der Altstadt.

Freitag, 6. Mai und Samstag, 7. Mai 2022 Von Lublin nach Zamość

Morgens weitere Erkundung von **Lublin**. Nachmittags fahren wir dann über Krasnystaw in die Weltkulturerbe-Stadt **Zamość** (63.000 Einwohner), eine stark befestigte Ideal-Planstadt der Renaissance, erbaut vom Venezianer Bernardo Morando für den polnischen Magnaten Jan Zamoyski. Der prächtige arkadengesäumte Marktplatz wird überragt vom 52 m hohen Rathausturm. Der Heimatort Rosa Luxemburgs hieß im Dritten Reich „Himmlerstadt“. Zwei Übernachtungen im Hotel Zamojski in Zamość. Nachmittags ist eine Fahrt zur Gedenkstätte Belzec eingeplant.

Sonntag, 8. Mai 2022 Landshut/Łańcut – Lipnica Murowana – Krakau/Kraków

Über die Residenzstadt **Landshut/Łańcut** (17.000 Einwohner) im Karpatenvorland, bekannt für sein barockes Schloss mit sternförmiger Befestigungsanlage und seine innen ausgemalte Synagoge, geht es weiter Richtung Westen nach Kleinpolen. Bei ausreichender Zeit unternehmen wir einen Abstecher nach **Lipnica Murowana** zur kleinen **Holzkirche** St. Leonhard, ein besonderes Architekturjuwel aus dem 15. Jahrhundert, das zum Weltkulturerbe der UNESCO zählt.

Tagesziel ist die westgalizische Kulturmetropole **Krakau** mit dem jüdischen **Kasimierz** (775.000 Einwohner), ebenfalls Weltkulturerbe. In Krakau, von manchen „Paris an der Weichsel“ genannt, übernachteten wir dreimal im bewährten Hotel Wyspiański (benannt nach dem berühmten Krakauer Künstler), ganz nah am prachtvollen Ring, dem historischen Marktplatz.



Wawel-Kathedrale, Krakau

Montag, 9. Mai und Dienstag, 10. Mai 2022 Krakau/Kraków

„Krakau ist eine schöne altertümliche Stadt“, stellte schon Alfred Döblin fest, und der Berliner Rolf Schneider resümierte 1975: „Ich glaube nicht, dass es so was noch mal gibt“. Für viele ist Krakau mit seiner wechselvollen Geschichte Polens wirkliche Hauptstadt, eine Stadt „voller Poesie“. Und wohl selten gibt es eine Stadt, in der so viel Kunst und Kultur aller Sparten aus Geschichte und Gegenwart auf so engem Raum koexistieren. Krakau besitzt einen hochmittelalterlichen Schachbrettgrundriss, errichtet nach der Zerstörung durch die Mongolen nach dem Muster des sogenannten

ostdeutschen Kolonialgrundrisses. Auf dem nahezu quadratischen Marktplatz stehen der alte Rathausturm und die Tuchhallen, das Denkmal des polnischen Nationaldichters Adam Mickiewicz und die kleine St.-Adalbert-Kirche, Krakaus älteste Kirche. Am Rande des Platzes erhebt sich die gotische Marienkirche (in der im Mittelalter deutsch gepredigt wurde) mit dem Veit-Stoß-Altar. Auf dem Weg zum Burgberg Wawel mit dem Königsschloss im Renaissance-Stil und der Kathedrale passiert man die romanische St.-Andreas-Kirche aus der Zeit vor dem Mongolensturm.

Auf unserem Programm steht auch die die faszinierende Franziskanerkirche aus dem 13. Jahrhundert mit den farbigen Jugendstil-Glasfenstern von Stanisław Wyspiański, die Döblin eindrucksvoll beschrieben hat – ein kunsthistorisches Highlight.

Dazu haben wir Gelegenheit für individuelle Erkundungen, den Besuch von Museen oder eines der schönen Cafés am Ring. Unser gut gelegenes Hotel ermöglicht auch abendliche Altstadtbummel.

In direkter Nachbarschaft von Krakau wurde 1949 das damals weltgrößte Stahlwerk mit der sozialistischen Planstadt **Nowa Huta** (Neue Hütte) errichtet, um einen Gegenpol zum bürgerlichen Krakau zu bilden. Dort wollen wir vor allem ein besonderes politisch-religiöses Symbol besuchen, das 1977 gegen heftigen Widerstand des damaligen Regimes in der sozialistischen Musterstadt errichtet werden konnte: die architektonisch sehr eindrucksvolle moderne Kirche „Arche des Herrn“ (Kościół Arka Pana), seinerzeit ein nicht zu unterschätzender Schritt auf dem Weg zur Wende 1989.



Remuh-Synagoge (1553)
in Kazimierz

Zu den Höhepunkten eines Besuchs in Krakau zählt auch der Stadtteil **Kazimierz** (Kasimir) am linken Weichselufer. 1494 wurden nach Pogromen Krakauer Juden nach Kazimierz umgesiedelt. Es entstand eine eigene jüdische Siedlung, die sich rasch entwickelte. In der Nachkriegszeit war Kazimierz indes völlig heruntergekommen. Der 1945 in Lemberg geborene Schriftsteller Adam Zagajewski erinnert sich: „Es war ein sonderbarer Ort, taub und leer, eine öde Insel inmitten der Stadt ... nur von wenigen Menschen bewohnt“. Heute ist in Kazimierz vor allem die junge Szene beheimatet, die jiddische Kultur wiederbelebt. Auf unserem Rundgang besichtigen wir unter anderem die Remuh-Synagoge aus dem Jahre 1553 neben dem alten jüdischen Friedhof. Auf der Ulica Szeroka (Breite Straße) befindet sich das Geburtshaus von Helena Rubinstein (*1870). An einem Abend essen wir in einem traditionellen jüdischen Restaurant, begleitet von Klezmermusik (geplant).



Kaufhaus Petersdorff (Kameleon) von
Erich Mendelsohn in Breslau

Mittwoch, 11. Mai 2022 Breslau/Wrocław

Von der Weichsel führt uns die Rückreise noch in die Oderstadt **Breslau** (640.000 Einwohner), ehemalige Hansestadt und schlesische „Blume Europas“ (Davies). Seit der Barockzeit gilt Breslau als Hauptstadt der Literatur. Der historische Kern mit Burg entstand um etwa 1000 n. Chr. am Kreuzungspunkt wichtiger Handelsrouten auf der heutigen Dominsel. Auch Breslau besitzt, wiederum nach Zerstörung durch die Mongolen, einen schachbrettartigen Plangrundriss mit Ring, gotischem Rathaus, Elisabethkirche und pittoresken Bürgerhäusern. Die berühmte, im Zweiten Weltkrieg weithin zerstörte Altstadt ist in ihrem inneren Teil wiedererstanden. Nachmittags wollen wir sie gemeinsam erkunden. Breslau besitzt auch bedeutende Zeugnisse moderner Architektur, wie das frühere Kaufhaus Petersdorff (Kameleon) im Bauhausstil von Erich Mendelsohn. Übernachtung im direkt an der Altstadt gelegenen komfortablen Hotel Mercure Wrocław Centrum am Dominikanerplatz. Nach dem Abendessen ist ein Gespräch mit dem Pfarrer der deutschsprachigen

Breslauer evangelischen Kirchengemeinde St. Christophori geplant, dem aus Teschen/Cieszyn stammenden Probst Andrzej Fober.

Donnerstag, 12. Mai 2022

Heimwärts

Heute geht es heimwärts Richtung Hamburg, mit Pausen unterwegs. Ankunft abends entsprechend den Verkehrsverhältnissen.

Unser Reiseleiter

Prof. Dr. Heinz Schürmann studierte Germanistik, Geographie, Kunstgeschichte und Philosophie und befasst sich mit Kultur- und Naturlandschaftsgenese sowie regionaler Literatur insbesondere Ostmitteleuropas und des Orients. Seit mehr als 15 Jahren leitet er Akademiereisen nach Osteuropa. Mit dem Reisegebiet und seiner speziellen Thematik ist er seit langem gut vertraut.

Änderungen vorbehalten

Wir weisen darauf hin, dass kurzfristige Änderungen im Routen- oder Programmverlauf trotz langfristiger Planung nicht auszuschließen sind. Innenbesichtigungen vorbehaltlich der Öffnungszeiten.

Folgende Leistungen sind im Reisepreis enthalten:

- Fahrt im modernen Fernreisebus
- Erfahrener Busfahrer
- Abfahrten in Hamburg und Berlin
- 1 Übernachtung in Legnica/Liegnitz im Qubus Hotel
- 2 Übernachtungen in Sandomierz im Hotel Basztowy
- 1 Übernachtung in Lublin im Mercure Lublin Centrum
- 2 Übernachtungen in Zamość im Hotel Zamojski
- 3 Übernachtungen in Kraków/Krakau im Hotel Wyspianski
- 1 Übernachtung in Wrocław/Breslau im Mercure Centrum
- Übernachtung in Doppelzimmern, EZ gegen Aufpreis
- 10 x Frühstück
- 9 x Abendessen in den Hotels
- 1 x Abendessen in einem ausgesuchten jüdischen Lokal in Kazimierz
- Reiseleitung durch Herrn Professor Dr. Heinz Schürmann
- Bis Krakau zweite qualifizierte, deutschsprachige Reiseleitung vor Ort
- Eintrittsgelder: Kirchen in Wahlstatt, Sandomierz, Zamosc, Breslau, Krakau; Synagogen in Zamość, Krakau, Łańcut; Wawelkathedrale, Baranow Sandomierski, Barbakane in Krakau
- Führungen in Sandomierz, Zamosc und Krakau

Nicht im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:

- Getränke zu den Mahlzeiten
- Trinkgelder

Optional bieten wir Ihnen den Abschluss einer Reise-Rücktrittskosten-Versicherung für 68,20 € pro Person an.

Kosten pro Person:

mit Übernachtung im Doppelzimmer (Hotel): 1.709 Euro

mit Übernachtung im Einzelzimmer (Hotel): 1.977 Euro

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir empfehlen Ihnen eine rechtzeitige Anmeldung.

Anmeldeschluss: 1.3.2022

Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Reise ist, dass Sie gegen Covid-19 vollständig geimpft oder von einer Covid-19-Erkrankung vollständig genesen sind. Bitte beachten Sie, dass wir die Schutzbestimmungen den jeweils gültigen Vorgaben anpassen müssen. Für die Reise ist ein gültiger Personalausweis erforderlich.



Informationen und Anmeldung:

Academia Baltica, Akademieweg 6, 24988 Oeversee
Marion Clausen, Tel.: 04630-55110, Fax: 04630-55199, office@academiabaltica.de

Unsere Veranstaltungsnummer: 4-22

Unser Titelbild zeigt eine Fotografie des Königsschlusses in Sandomierz.
Quelle (alle Bilder): Wikipedia; Kaufhaus Kameleon, Breslau: Ostreisen.

Verbindliche Anmeldung zur Akademiereise:

4-22

Galizien

Erkundungen zwischen Sandomierz, Zamość und Krakau

vom 2. - 12. Mai 2022

Übernachtung im

Einzelzimmer

Doppelzimmer mit: _____

Ab Hamburg ZOB

Ab Berlin Hauptbahnhof

Ich möchte folgende Versicherung über den Reiseveranstalter abschließen:

Reiserücktrittskostenversicherung (zzgl. 68,20 €)

Vorname: _____

Nachname: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ Mobil: _____

Geburtsdatum: _____ / _____

E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte senden an:

Academia Baltica

Akademieweg 6

24988 Oeversee

Fax: 04630 55199

office@academiabaltica.de